

66

Lippe RadService-Stationen an touristischen Zielen

Des Radlers Alltagsprobleme:

- Die wenigsten Pannen passieren vor einer Fahrradwerkstatt
- Wenn der Radtourist nicht mehr weiter fahren kann/möchte, ist er selten am Bahnhof.
- Sucht er ein Quartier, muss er erst die Touristinfo aufsuchen
- Prospekte weiterer Sehenswürdigkeiten hat er sich besser schon vor der Fahrt besorgt
- usw.

Daraus entstand die Idee der Lippe RadService-Station

Eine komplette Musterstation wurde im Museumsshop des Freilichtmuseums Detmold eingerichtet. Über Winter wird bei anderen touristischen Destinationen im Kreisgebiet dafür geworben. Ziel: zu Beginn der Radsaison 2012 existieren ca. 10–12 Stationen.

Was ist eine Lippe RadService-Station und wozu braucht man diese?

Radtouristen genießen entweder ausschließlich die Fahrt auf ihrer Route oder steuern dabei auch interessante Sehenswürdigkeiten oder nette Lokale am Wegesrand an. Verkehrsbüros oder andere Infostellen werden nur im Bedarfsfall aufgesucht, liegen nicht immer an der Strecke und sind gerade am Wochenende häufig geschlossen. Die RadService-Station dient dazu, dem Radtouristen Umwege zu ersparen und ihm bei allen Fragen und Bedürfnissen möglichst in Zielnähe zu helfen. Einfach gesagt: alles was zu „Bett&Bike“ gehört, sollte der Radler bei einer Lippe RadService-Station vorfinden“ bis auf das Bett! Bei allen Lippe RadService-Stationen werden die gleichen Materialien an einem Ort konzentriert vorgehalten. Sie werden inhaltlich und vom Umfang stets aktualisiert. Die Lippe RadService-Stationen sind mit einem Logo gekennzeichnet, das sich auch an dem Gebäude (Museumsshop o. ä.) und in künftigen Infoschriften, Flyern etc. wiederfinden soll. Es wird auch versucht, dieses Logo im Nahbereich auf Einschüben in die Radwegweisung zu integrieren, um so auch diejenigen Radler auf die Stationen hinzuweisen, die die touristische Einrichtung nicht zum Ziel hatten.

